



QUARTALSFINANZBERICHT Q1/2009

## FINANZKENNZAHLEN

	Q1 2009	Q1 2008
Umsatz (Mio. EUR)	661,2	653,6
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	595,9	585,2
EBITDAR (Mio. EUR)	27,1	40,3
EBIT (Mio. EUR)	-87,3	-68,6
Konzernergebnis (Mio. EUR)	-88,4	-59,6
Operativer Cashflow (Mio. EUR)	60,0	-49,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	-1,35	-0,91
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,91	-0,75
Bilanzsumme (Mio. EUR)	2.517,3	2409,1
Mitarbeiter (31.03.)	8.117	8.488

**HINWEIS**

Die vorliegende deutsche Fassung des Quartalsberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

**DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN**

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen.

Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

## VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Nachrichten aus der Wirtschaft sind wenig aufmunternd: Die Welt geht durch die schwerste Rezession der Nachkriegszeit, darüber sind sich alle Beobachter einig. Und, wenig überraschend, die internationale Luftfahrtbranche ist davon in besonderem Maße betroffen. Das Passagieraufkommen, so berichtet die IATA, lag Ende März weltweit um mehr als 11 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Und weil die Gesellschaften gar nicht so schnell ihre Kapazitäten anpassen konnten, ist die Auslastung ihrer Flugzeuge entsprechend stark gesunken. Die Folge: hohe operative Verluste in der Branche. Darüber hinaus führt der scharfe Rückgang des Welthandels zu bisher noch nicht gesehenen Einbrüchen in der Luftfracht.

Air Berlin kann sich von der Weltrezession nicht abkoppeln, das zeigen auch unsere Ergebnisse für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009. Aber wir haben uns im letzten Jahr frühzeitig und umfassend auf die damals schon absehbaren Herausforderungen eingestellt. Mit dem Programm „Jump“ wurden wesentliche Erfolge in Richtung einer durchgreifenden Performanceverbesserung auf allen Ebenen der Air Berlin Gruppe erzielt. Parallel dazu haben wir unsere Kapazität konsequent auf den sich wandelnden Bedarf angepasst.

Gerade in der aktuell sehr herausfordernden Situation können wir die Früchte unserer Anstrengungen ernten: Der Rückgang bei Passagieraufkommen und Auslastung liegt bei Air Berlin deutlich unter dem Durchschnitt der Branche und unsere Yields weisen seit Mitte des letzten Jahres nach oben – im jüngsten Berichtszeitraum sogar mit zweistelliger Zuwachsrate!

Aber wir lassen nicht nach: Auch im laufenden Geschäftsjahr steht die Stärkung von Ertrag und Bilanz klar im Vordergrund unserer Aktivitäten. Unser Quartalsergebnis liegt im Rahmen unserer Planungen und daher können wir bei aller gebotenen Vorsicht auch unsere bisherige Prognose aufrechterhalten. Wir streben für das Gesamtjahr 2009 ein positives operatives Ergebnis an, das über dem Niveau des letzten Jahres liegt.

Berlin, im Mai 2009



Joachim Hunold  
Chief Executive Officer



## DIE AIR BERLIN AKTIE

Die internationalen Aktienmärkte weisen seit Anfang des Jahres 2009 extreme Kursausschläge auf. Zunächst hat sich die ausgeprägte weltweite Baissebewegung des zweiten Halbjahres 2008 bis in die erste Märzwoche hinein mit steigender Dramatik fortgesetzt, um danach innerhalb weniger Wochen von einer nicht minder vehementen Aufschwungphase abgelöst zu werden. Die scharfen Rückschläge in DAX (-26 %) und SDAX (-23 %) wurden wieder vollständig aufgeholt: In der zweiten Maihälfte notierten die beiden Indizes leicht über ihren Jahresanfangsständen.

Die Aktien der europäischen Luftfahrtgesellschaften weisen einen ähnlichen Verlauf auf. Sie beendeten ihren Kursabschwung aber erst Ende März 2009 und die nachfolgende Erholung hatte bis in die zweite Maihälfte hinein noch nicht wieder auf die Jahresanfangsstände zurückgeführt. Nachdem der Dow Jones STOXX TMI Airlines Branchenindex von Jahresanfang bis Ende März 23 % und die Air Berlin Aktie 49 % verloren hatten, erholten sie sich danach um 20 bzw. 30 Prozent. Die Air Berlin Aktie startete das neue Jahr mit einem Xetra-Kurs von 5,00 EUR, korrigierte bis 31. März auf 3,06 EUR und hat sich danach wieder erholt.

Insgesamt wurde Air Berlin Ende des ersten Quartals 2009 von 14 Research-Häusern beobachtet. Die positiven Einschätzungen haben zu diesem Zeitpunkt klar überwogen: Sieben Empfehlungen, die Aktie zu kaufen (2) bzw. zu halten (5) standen nur zwei Verkaufsempfehlungen gegenüber. Darüber hinaus schätzten drei Analysten den weiteren Kursverlauf der Aktie als marktkonform ein und zwei Analysten erwarteten eine unterdurchschnittliche Entwicklung.

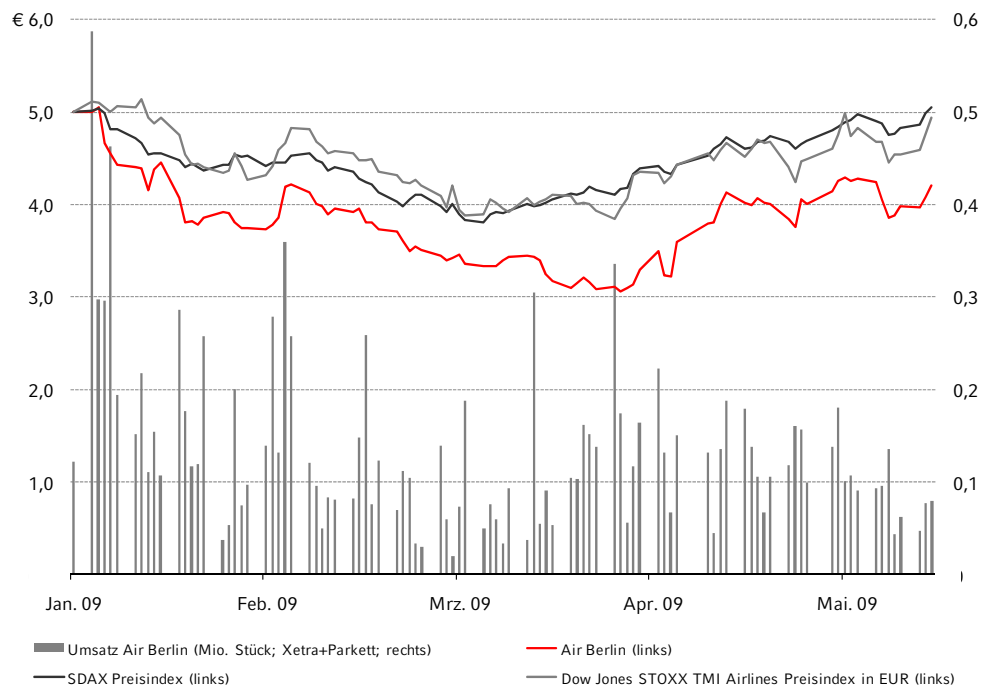
Air Berlin wurde am 29. März 2009 informiert, dass die türkische ESAS Holding A.S am 28. März einen Kaufvertrag über den Erwerb von etwa 15 Prozent der stimmberechtigten Anteile an der Air Berlin PLC abgeschlossen hat. Das Bundeskartellamt teilte Air Berlin am 28. April 2009 mit, dass es keine Einwände gegen die Beteiligung der ESAS Holding A.S an der Air Berlin PLC hat. Die ESAS Holding A.S. wird künftig im Board der Air Berlin PLC mit einem Non-Executive Director vertreten sein. Die Mehrheit des Aktienpakets von Len Blavatnik, der Anfang Januar den Verkauf seiner Anteile an der Air Berlin PLC im Rahmen einer Stimmrechtsmitteilung bekanntgegeben hatte, befindet sich damit im Besitz der ESAS Holding A.S. Somit hat Air Berlin einen zweiten neuen Großaktionär, nachdem sich am 27. März 2009 eine Konzerngesellschaft der TUI Travel PLC mit einer Minderheitsbeteiligung von nicht mehr als 20 Prozent beteiligt hat.

In der ESAS Holding A.S., der zweitgrößten Industrie- und Finanzgruppe in der Türkei, sind die unternehmerischen Tätigkeiten der Familie Sabanci gebündelt. Im vergangenen Jahr 2008 erwirtschafteten die Unternehmen der Holding rund 445 Millionen Euro (1,1 Milliarden türkische Lira) und beschäftigten mehr als 3.300 Mitarbeiter.



01) Die Air Berlin Aktie

**Relative Performance Air Berlin versus SDAX Preisindex und Dow Jones STOXX Airlines (basiert auf Air Berlin)**



Quelle: Reuters



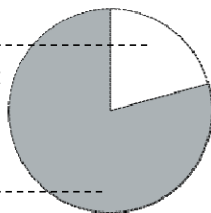
01) Die Air Berlin Aktie

AKTIONÄRE MIT ANTEIL  
ÜBER FÜNF PROZENT ODER  
HALTEFRIST

17,20 %

STREUBESITZ  
NACH  
DEFINITION  
DEUTSCHE  
BÖRSE AG

82,80 %



**AKTIONÄRSSTRUKTUR  
DER AIR BERLIN PLC  
ZUM 31.03.2009**

**Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten drei Monaten 2009**

Grundkapital:	EUR 16.429.275,75 und GBP 50.000
Genehmigtes Kapital:	EUR100.000.000 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter und eingetragener Aktien am 31.03.2009:	65.717.103
Gattung:	Namens-Stammaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GR
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

**Marktdaten Q1 2009**

Handelssegment:	Amtlicher Handel (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SADX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG, Morgan Stanley Bank AG
Marktkapitalisierung zum 31.03.2009:	EUR 201,1 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 31.03.2009:	82,80%
Kapitalisierung Free Float zum 31.03.2009:	EUR 166,5 Mio.
Durchschnittlicher Handelsumsatz der Aktie im 1. Quartal 2009:	133.474 Stück pro Tag

- Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Handel im Freiverkehr an den Börsen in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- Air Berlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die Registrar Services GmbH, Eschborn.
- Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor Relations Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen, sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen berichtet Air Berlin zeitnah auf ihrer Website [ir.airberlin.com](http://ir.airberlin.com).



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### **WELTWIRTSCHAFT UND LUFTFAHRTBRANCHE**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem weltwirtschaftlichen Ausblick vom April erstmals seit dem zweiten Weltkrieg eine globale Rezession: Das Welt-BIP soll 2009 um real 1,3 Prozent zurückgehen. Hierunter werden neben den ärmsten Ländern insbesondere die stark vom Export abhängigen Nationen überdurchschnittlich leiden. Daher geht der IWF für Deutschland von einem deutlich stärkeren Konjunkturunbruch um 5,6 Prozent aus. Auch die Wirtschaft der Eurozone soll mit 4,2 Prozent überdurchschnittlich schrumpfen. Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute und die Bundesregierung sind mit ihrer Deutschland-Prognose von minus sechs Prozent sogar noch negativer gestimmt.

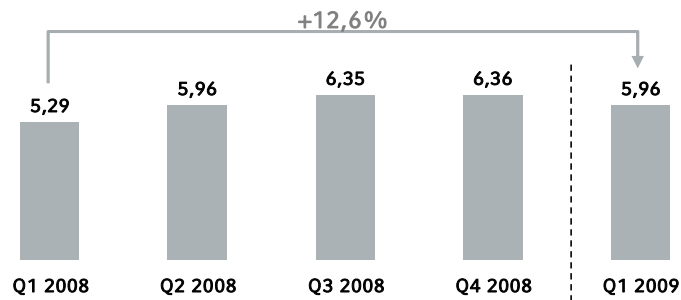
Der Einbruch im ersten Quartal 2009 um real 3,8 Prozent bestätigt die deutsche Konjunkturschwäche. Anders als in den meisten anderen Industrienationen erwies sich der Konsum jedoch als Stütze. Die im Zuge fallender Ölpreise anhaltend niedrige Inflation, hohe Tarifabschlüsse des Vorjahres sowie Sondereffekte wie die Abwrackprämie auf Altfahrzeuge wirken hier stimulierend. Darüber hinaus ließen die Stimmungsindikatoren zuletzt hoffen, die Talsohle sei in Deutschland erreicht. So hat der ifo Geschäftsklimaindex bei der Beurteilung der aktuellen Lage im April erstmals seit Oktober 2008 gegenüber dem Vormonat zugelegt und auch die Erwartungen sind gestiegen. Ähnliches gilt für den ifo Wirtschaftsklimaindex des Euroraums.

Die IATA meldet für das erste Quartal 2009 einen Rückgang der weltweiten Passagierzahlen ihrer Mitglieder um 11,1 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Fluggesellschaften haben ihre Kapazitäten jedoch nur um 4,4 Prozent zurückgenommen, so dass der Sitzladefaktor um 5,4 auf 72,1 Prozent gefallen ist. Unterschiedlich sind die Angaben für Europa: Sieht der Airport Council International Europe (ACI Europe) beim Passagieraufkommen einen Rückgang um 12,4 Prozent, so meldet die Association of European Airlines (AEA) für ihre Mitglieder einen solchen um nur 9,5 Prozent. Gemessen daran und bei einer um 1,8 Prozent geringeren Kapazität ist der Sitzladefaktor der europäischen Airlines um 5,7 auf 63,1 Prozent gefallen.



## 02) Geschäftsentwicklung

Umsatz pro ASK / Yield (Eurocent)

**OPERATIVE ENTWICKLUNG**

Die operative Entwicklung der Air Berlin Gruppe steht auch im neuen Jahr eindeutig im Zeichen des Programms „Jump“ zur Optimierung des Strecken- und Flottenmanagements, des Erkennens und Ausschöpfens von Potentialen zur Preisdifferenzierung und Erlössteigerung, der Verbesserung der Kosteneffizienz bei Beschaffung und Personal sowie organisatorischer Optimierungsmaßnahmen an Bord und am Boden. Auch wurden die Kapazität beim Fluggerät und die Dichte der Flug- und Flottenpläne planmäßig weiter in Richtung einer systematischen Performanceverbesserung angepasst.

Die operative Entwicklung im ersten Quartal weist daher weitere deutliche Verbesserungen der wesentlichen Erfolgskennziffern auf. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal wurden die Starts um 10,2 Prozent und die angebotenen Sitzplatzkilometer (ASK) um 9,8 Prozent reduziert, die durchschnittliche Kapazität pro Flugzeug aber um 6,9 Prozent erhöht. Bei einer Rückführung der Kapazität (Anzahl verfügbarer Sitzplätze) um insgesamt 3,9 Prozent und einem um 6,2 Prozent rückläufigen Passagieraufkommen (Pax) ist die Auslastung um 1,73 Prozentpunkte auf 71,54 Prozent gesunken. Damit hat die Air Berlin Gruppe im ersten Quartal 2009 deutlich besser abgeschnitten als der globale und europäische Industriedurchschnitt.

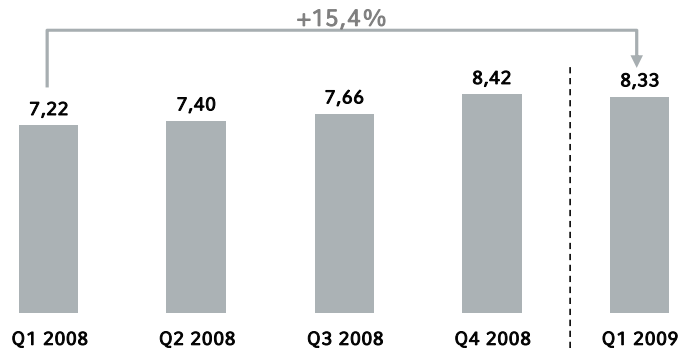
Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg der Flugumsatz pro Pax um 8,5 Prozent von 100,4 EUR auf 108,9 EUR und der Gesamtumsatz pro Pax legte um 7,9 Prozent auf 120,9 EUR nach 112,1 EUR zu. Der Gesamtumsatz pro angebotenen Sitzplatzkilometer (Yield) konnte im ersten Quartal sogar zweistellig um 12,6 Prozent auf 5,96 Eurocent nach 5,29 Eurocent im Vorjahresquartal gesteigert werden. Der Umsatz pro Passagierkilometer (RPK) konnte um 15,4 Prozent auf 8,33 Eurocent nach 7,22 Eurocent ausgeweitet werden.





02) Geschäftsentwicklung

## Umsatz pro RPK (Eurocent)



## Operative Kennzahlen Erstes Quartal 2009

	+/- %	Q1 2009	Q1 2008
Flugzeuge (Stand 31.03.)	+4,80	131	125
Flüge	-10,15	44.523	49.552
Destinationen	+/-0	96	96
Fluggäste (Tsd.; „Pax“)	-6,19	5.470	5.831
Angebotene Sitze (Tsd.; Kapazität)	-3,93	7.646	7.959
Angebotene Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-10,13	11.096	12.347
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-12,33	7.934	9.049
Sitzladefaktor (%; Pax/Kapazität)	-1,73*	71,54	73,27
Zahl der Blockstunden	-11,17	88.397	99.509

\*Prozentpunkte

## Die Flugzeugflotte der Air Berlin Gruppe

	Anzahl Ende Q1 2009	Anzahl Ende Q1 2008
A319	18	18
A320	31	32
A321	6	6
A330-200	10	10
A330-300	3	3
B737-700	17	16
B737-800	37	35
B757	2	2
B767	1	1
Q400	6	2
Total	131	125



## BERICHT ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### Ertragslage

Die Zahlen des Berichtsquartals sind mit denen des Vorjahres vergleichbar, da sich der Konsolidierungskreis nicht verändert hat. Die Vorjahreszahlen waren rückwirkend zu adjustieren aufgrund der per 1.1.2009 erstmals vorzunehmenden Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRIC 13 (Bilanzierung von Kundenbonusprogrammen; siehe Anhangangabe Nr. 3, Seite 25).

Der Konzernumsatz ist in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,2 Prozent von 653,6 Mio. EUR auf 661,2 Mio. EUR gestiegen. Der Flugumsatz (Charter plus Einzeltickets) konnte um 1,8 Prozent auf 595,9 Mio. EUR nach 585,2 Mio. EUR ausgeweitet werden. Die Charterumsätze wurden im Berichtsquartal um 4,6 Prozent auf 232,4 Mio. EUR nach 222,2 Mio. EUR gesteigert, die Umsätze aus Einzelplatzverkäufen waren mit 363,4 Mio. EUR nach 363,0 Mio. EUR nahezu unverändert. Trotz der ungünstigen Branchenkonjunktur und einer geringeren Passagierzahl wurde damit das Vorjahresniveau insgesamt leicht übertroffen. Dieses Ergebnis ist insbesondere auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass der wichtige Osterreiseverkehr 2009 in das zweite Quartal gefallen ist, während er im letzten Jahr noch zum ersten Quartal beigetragen hatte.

Die Erlöse aus Bodenservice und Sonstigem sanken im Berichtsquartal von 61,3 Mio. EUR auf 58,7 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund des höheren Einsatzes des Technikbereiches für interne Wartung. Die Umsätze aus dem Duty-Free-Geschäft ermäßigten sich entsprechend dem geringeren Passagieraufkommen von 7,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,5 Mio. EUR im Berichtsquartal. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 4,3 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Gesamtleistung ist damit im Berichtsquartal um 1,0 Prozent auf 665,4 Mio. EUR nach 658,8 Mio. EUR im Vorjahr gestiegen.

Die Betriebsaufwendungen sind im Berichtsquartal um 3,5 Prozent auf 752,8 Mio. EUR nach 727,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum gestiegen. Höhere Aufwendungen für Treibstoff (174,5 Mio. EUR nach 163,1 Mio. EUR) machten einen Großteil dieses Anstiegs aus. Die Personalkosten stiegen um 5,2 Prozent von 102,4 Mio. EUR auf 107,7 Mio. EUR. Air Berlin beschäftigte zum



Ende des ersten Quartals 8.117 nach 8.488 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ende des Vorjahresquartals (inkl. der Tochtergesellschaften LTU und Belair). Mit 26,7 Mio. EUR waren die Abschreibungen um 5,4 Prozent höher als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden hingegen 5,9 Prozent auf 114,3 Mio. EUR nach 121,5 Mio. EUR zurückgeführt.

Der operative Gewinn vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) betrug im Berichtsquartal 27,1 Mio. EUR nach 40,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Leasingaufwendungen stiegen im Berichtsquartal um 5,0 Prozent auf 87,7 Mio. EUR nach 83,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal an. Das EBITDA betrug damit im ersten Quartal 2009 -60,6 Mio. EUR nach -43,2 Mio. EUR, das operative Ergebnis (EBIT) -87,3 Mio. EUR nach -68,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis hat sich zum größeren Teil aufgrund höherer Währungsverluste auf -31,3 Mio. EUR nach -20,4 Mio. EUR zurückgebildet. Das Vorsteuerergebnis beträgt damit nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres -118,6 Mio. EUR nach -89,0 Mio. EUR. Das Netto-Ergebnis der ersten drei Monate 2009 beträgt bei einer Ertragsteuergutschrift in Höhe von 30,2 Mio. EUR -88,4 Mio. EUR nach -59,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie beträgt verwässert und unverwässert -1,35 EUR nach verwässert und unverwässert -0,91 EUR im Vorjahr.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Konzernbilanz zum Ende des ersten Quartals 2009 hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2008 um 4,5 Prozent auf 2.517,3 Mio. EUR verlängert. Auch die Bilanz des Vorjahres wurde um die Effekte der Anwendung von IFRIC 13 angepasst. Die Anwendung von IFRIC 13 beeinflusst auf der Passivseite die Höhe der einbehaltenen Gewinne im Eigenkapital und die Position der Rückstellungen (siehe Anhangangabe Nr. 3, Seite 25).

Während die langfristigen Anlagegüter zum Ende des Berichtsquartals um 3,4 Prozent höher als zum Bilanzstichtag 2008 notieren, ist das Umlaufvermögen, im Wesentlichen aufgrund höherer liquider Mittel (+13,3% auf 303,9 Mio. EUR), überdurchschnittlich um 7,3 Prozent gestiegen.



Das Eigenkapital wurde im Wesentlichen von zwei gegenläufigen Effekten beeinflusst: Einer ertragsbedingten Schmälerung der einbehaltenen Gewinne (inklusive eines per Saldo negativen Effekts aus IFRIC 13 in Höhe von 19,4 Mio. EUR) stehen geringere, im Eigenkapital zu erfassende, negative Marktbewertungen aus Absicherungsgeschäften gegenüber. Verglichen mit dem Bilanzstichtag 2008 hat sich das Eigenkapital per Saldo um 39,5 Mio. EUR bzw. 10,6 Prozent zurückgebildet. Sein Anteil an der Bilanzsumme betrug im Berichtsquartal 13,2 nach 15,4 Prozent. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Berichtsquartal um 4,2 bzw. 10,3 Prozent gestiegen. Die Nettoverschuldung beträgt nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 778,6 Mio. EUR nach 762,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2008.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten Zinsen betrug im ersten Quartal 2009 60,0 Mio. EUR nach -49,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Neben einer Zunahme der Verpflichtungen aus abgegrenzten Leistungen und sonstigen Rückstellungen um 52,2 Mio. EUR – diese wurden im Vorjahresquartal noch um 4,1 Mio. EUR aufgelöst – sind insbesondere die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gestiegen. Die Auszahlungen für Investitionen betrugen im Berichtsquartal netto 39,6 Mio. EUR. Sie lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 62,7 Mio. EUR. Der Finanzierungs-Cashflow betrug als Saldo von langfristigen Mittelaufnahmen und Tilgungen im Berichtsquartal 9,9 Mio. EUR nach -69,6 Mio. EUR im Vorjahr. Insgesamt ergab sich damit im ersten Quartal 2009 ein Liquiditätszufluss von 30,2 Mio. EUR.

#### **BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

##### **Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld**

Die Weltwirtschaft geht im laufenden Jahr durch eine schwere Rezession. Insbesondere Deutschland wird durch den Exporteinbruch und rückläufige Investitionen im Inland in besonderem Maße betroffen. Zwar ergaben sich in der jüngsten Vergangenheit sowohl in Europa als auch in den USA und Japan erste Hinweise auf ein Erreichen der Talsohle im laufenden Jahr. Vor allem sorgten besser als erwartete Bankenergebnisse im ersten Quartal, wieder etwas positivere Nachrichten vom US-Immobilienmarkt und Anzeichen auf ein Wirken der weltweiten massiven



Konjunkturstützungsprogramme für Erleichterung. Andererseits gehen die Einschätzungen hinsichtlich Beginn und Stärke einer nachfolgenden Erholung weit auseinander. Eine länger anhaltende konjunkturelle Durststrecke ist auch weiterhin nicht auszuschließen.

Die Perspektiven für die internationale Luftfahrt haben sich in den letzten Monaten trotz des Ölpreiserückgangs entsprechend eingetrübt. Die IATA geht für 2009 von einem kräftigen Rückgang der weltweiten Passagierkilometer (RPK) und einem signifikant niedrigeren Frachtaufkommen aus. Die jüngsten verfügbaren Verkehrsstatistiken für April 2009 zeigen immerhin aber auch hier eine gewisse Trendstabilisierung und nicht weiter fallende Abschwungraten.

### **Geschäftliche Entwicklung**

Air Berlin konnte sich auch den im neuen Jahr anhaltend widrigen Marktentwicklungen nicht entziehen, hat aber hinsichtlich Passagieraufkommen und Auslastung besser als die Branche abgeschnitten. Auch die Verkehrszahlen für April bestätigen diesen Trend: Bei einem Rückgang der Passagierzahl um 3,4 Prozent auf 2,17 Millionen ist die Auslastung nur um 2,4 Prozentpunkte auf 76,4 Prozent zurückgegangen, da die Kapazität gleichzeitig planmäßig weiter um 0,4 Prozent zurück geführt wurde. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres beförderte Air Berlin insgesamt 7,64 Mio. Passagiere, 5,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Kapazität lag um 3,0 Prozent unter Vorjahr; damit ist die Auslastung im Viermonatszeitraum nur um 1,9 Prozentpunkte auf 78,8 Prozent zurückgegangen.

Weiterhin bleibt der Fokus im Geschäftsjahr 2009 klar auf Performanceverbesserung gerichtet. Die Ergebnisse des ersten Quartals liegen trotz der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen im Rahmen der Planung. Diese Entwicklung zeigt auch im bisherigen Verlauf des zweiten Quartals Nachhaltigkeit. So konnten die Erlöse pro Sitzplatzkilometer („Yield per ASK“) im April um 12,9 Prozent von 5,19 im Vorjahr auf zuletzt 5,86 Eurocent gesteigert werden. Damit befindet sich die Gesellschaft in konjunkturell schwieriger Zeit auf einem guten Kurs. Trotz der eingetrübten Konjunkturaussichten geht Air Berlin daher weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2009 ein positives EBIT über dem Vorjahresniveau zu erzielen.



Der im Berichtsquartal verzeichnete Rückgang der das Eigenkapital belastenden negativen Wertansätze für Sicherungsinstrumente wird sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen und damit zu einer signifikanten Stärkung der Eigenkapitalposition in der Bilanz beitragen.

#### **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

##### **Branchenrisiken**

Grundsätzlich sind die im Risikobericht des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2008 genannten Risiken in der Luftfahrtindustrie im Allgemeinen und für Low Cost Carrier im Besonderen weiterhin relevant. Neue und andere Risiken sind seither nicht eingetreten.

##### **Finanzrisiken**

Die im Geschäftsbericht 2008 aufgeführten Finanzrisiken gelten im Wesentlichen auch für das laufende Geschäftsjahr. Air Berlin nutzt unverändert die dort beschriebenen Instrumente zum effizienten Management dieser Risiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Kerosinpreise eine hohe Korrelation mit dem in US-Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. Air Berlin sichert ihr Währungsrisiko größtenteils ab. Dies gilt auch für das restliche Geschäftsjahr sowie die Zeit darüber hinaus.

##### **Beschaffungsrisiken**

Air Berlin begegnet dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Dies geschieht auch aktuell und im Wesentlichen unabhängig davon, dass der Kerosinpreis inzwischen wieder deutlich von seinen Höchstständen zur Jahresmitte 2008 zurückgefallen ist. Bei Kerosin bestand per Ende April 2009 eine Absicherungsquote von 77,8 Prozent für den Rest des Jahres 2009.



#### **EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSQUARTALS**

8. April 2009: Air Berlin gibt bekannt, dass Christoph Debus, 38 Jahre, zum 1. Juni 2009 in den Board der Air Berlin PLC eintreten wird. Dort wird er für die Bereiche Vertrieb, Netz und IT verantwortlich zeichnen. Christoph Debus war zuvor vier Jahre lang als Geschäftsführer für IT, Controlling, Personal, Buchhaltung, Bilanzierung und Finanzierung bei der Fluggesellschaft Condor zuständig.

#### **Freigegeben von den Directors am 26. Mai 2009**

**Joachim Hunold**

**Ulf Hüttmeyer**

#### **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT AN AIR BERLIN PLC**

##### **Einleitung**

Wir sind beauftragt worden den verkürzten Konzern-Quartalsabschluss zum 31. März 2009 von Air Berlin PLC (die Gesellschaft) – bestehend aus Gewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – einer prüferischen Durchsicht zu unterziehen. Wir haben die zusätzlichen Informationen gelesen, welche sich im Konzern-Financial Report befinden, und beurteilt, ob sich offensichtliche Fehler oder wesentliche Unstimmigkeiten im Vergleich zum Konzern-Quartalsabschluss feststellen lassen.

Diese Bescheinigung ist gemäß unserem Auftragsschreiben nur an die Gesellschaft gerichtet, um der Gesellschaft die Einhaltung der Anforderungen des §37 x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz



#### 04) Sonstige Angaben

(WpHG) zu ermöglichen. Diese prüferische Durchsicht haben wir in der folgenden Art und nur für den einen Zweck so durchgeführt, dass wir Sachverhalte an die Gesellschaft berichten können, welche wir verpflichtet sind zu berichten. Soweit gesetzlich erlaubt, akzeptieren oder übernehmen wir keine Verantwortung gegenüber Dritten außer gegenüber der Gesellschaft bezüglich unserer Durchführung der prüferischen Durchsicht, dieser Bescheinigung oder der Ergebnisse unserer prüferischen Durchsicht.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses zum 31. März 2009 entsprechend den Anforderungen des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Der verkürzte Konzern-Quartalsabschluss ist von den gesetzlichen Vertretern genehmigt worden.

Wie in Anhangsangabe Nummer 2 beschrieben, wird der Konzern-Jahresabschluss der Gesellschaft entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde entsprechend dem International Financial Reporting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

#### **Unsere Verantwortung**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Quartalsabschluss abzugeben.

#### **Umfang der prüferischen Durchsicht**

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“, herausgegeben vom Auditing Practices Board zur Nutzung in Großbritannien, vorgenommen. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzinformationen besteht aus Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Mitarbeitern, analytischen und sonstigen Maßnahmen der prüferischen Durchsicht. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als derjenige einer Abschlussprüfung und





04) Sonstige Angaben

bietet folglich nicht die Sicherheit, dass wir alle wesentlichen Aspekte erkennen, die im Rahmen einer Abschlussprüfung gemäß der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) identifiziert worden wären. Dementsprechend können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

**Ergebnis der prüferischen Durchsicht**

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Quartalsabschluss zum 30. März 2009 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Quartalsberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, sowie den Bestimmungen des WpHG aufgestellt worden ist.

**Melvyn Eglenton**

**KPMG Audit plc**

*Chartered Accountant*

2 Cornwall Street

Birmingham

B3 2DL

United Kingdom

26 May 2009



## 03) Financial Statements

## Air Berlin PLC

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 31. März 2009

	1/09-3/09	angepasst* 1/08-3/08
	€ 000	€ 000
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>661.163</b>	653.576
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.290</b>	5.223
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(504.009)	(478.086)
Personalaufwand	(107.727)	(102.444)
Abschreibungen	(26.746)	(25.364)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(114.301)	(121.512)
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(752.783)</b>	(727.406)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(87.330)</b>	(68.607)
Finanzaufwendungen	(16.066)	(12.222)
Finanzerträge	925	3.578
Währungsgewinne (-verluste), netto	(16.135)	(11.747)
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>(31.276)</b>	(20.391)
Erträge aus assoziierten Unternehmen, nach Steuern	0	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(118.606)</b>	(88.998)
Ertragsteuern	30.163	29.357
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>(88.443)</b>	(59.641)
<b>– den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen</b>	<b>(88.443)</b>	(59.641)
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>(1,35)</b>	(0,91)
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>(1,35)</b>	(0,91)

\* Die Anpassungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



## 03) Financial Statements

## Air Berlin PLC

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 31. März 2009

	1/09-3/09	angepasst* 1/08-3/08
	€ 000	€ 000
<b>Verlust der Periode</b>	<b>(88.443)</b>	(59.641)
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge</b>		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	22	(100)
Bewertung von Cashflow-Hedges	70.016	(33.164)
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	(21.135)	10.007
<b>Erfolgsneutrales Ergebnis der Periode, nach Ertragsteuern</b>	<b>48.903</b>	(23.257)
<b>Gesamte Aufwendungen und Erträge</b>	<b>(39.540)</b>	(82.898)
Auf Minderheitsanteile entfallene gesamte Aufwendungen und Erträge	0	0
<b>Gesamte Aufwendungen und Erträge, die auf die Anteilseigner von Air Berlin PLC entfallen</b>	<b>(39.540)</b>	(82.898)

\* Die Anpassungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



## 03) Financial Statements

## Air Berlin PLC

**KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)**

zum 31. März 2009

	31/03/2009	angepasst* 31/12/2008
	€ 000	€ 000
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	313.030	313.819
Sachanlagen	1.302.872	1.269.943
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, langfristig	114.830	108.254
Latente Steueransprüche	70.735	54.555
Positive Marktwerte von Derivaten, langfristig	5.448	664
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.771	1.771
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.808.686</b>	<b>1.749.006</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	37.767	36.692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, kurzfristig	288.014	283.427
Positive Marktwerte von Derivaten, kurzfristig	58.620	46.567
Rechnungsabgrenzungen	20.334	25.110
Bankguthaben und Kassenbestände	303.907	268.287
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>708.642</b>	<b>660.083</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.517.328</b>	<b>2.409.089</b>

\* Die Anpassungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



## 03) Financial Statements

Air Berlin PLC

**KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)**

zum 31. März 2009

	31/03/2009	angepasst* 31/12/2008
	€ 000	€ 000
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	16.502	16.502
Kapitalrücklage	307.501	307.501
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	27.344	27.344
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(151.063)	(62.654)
Marktbewertung Sicherungsinstrumente, nach Steuern	(86.413)	(135.294)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	958	936
<b>Eigenkapital – den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen</b>	<b>331.885</b>	<b>371.391</b>
<b>Minderheitsanteile am Eigenkapital</b>	<b>629</b>	<b>629</b>
<b>Gesamt Eigenkapital</b>	<b>332.514</b>	<b>372.020</b>
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>		
Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten	663.457	610.463
Finanzschulden	306.639	302.783
Pensionsrückstellungen	175	0
Langfristige Rückstellungen	10.341	10.661
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristig	32.872	31.263
Negative Marktwerte von Derivaten, langfristig	43.182	58.767
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>	<b>1.056.666</b>	<b>1.013.937</b>
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>		
Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten	78.441	73.011
Finanzschulden	33.973	44.012
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.570	8.076
Sonstige Rückstellungen	15.908	15.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, kurzfristig	321.266	316.121
Negative Marktwerte von Derivaten, kurzfristig	182.052	236.735
Rechnungsabgrenzung	59.428	72.795
Erhaltene Anzahlungen	422.510	256.820
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>	<b>1.128.148</b>	<b>1.023.132</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.517.328</b>	<b>2.409.089</b>

\* Die Anpassungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



## Air Berlin PLC

**KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 31. März 2009

	Gezeichnetes Kapital € 000	Eigenkapital- komponente Kapital- rücklage € 000	der Wandel- anleihe € 000	Sonstige Rücklagen € 000	Gewinnrück- lage und Jahresergeb- nis nach Steuern € 000	Marktbewer- tung Sicherungs- instrumente, Währungsdif- ferenzen € 000	Ausgleichs- posten von nären der Gesellschaft € 000	Eigenkapital – den Aktio- nären der Gesellschaft zuzuordnen € 000	Minderheits- anteile am Eigenkapital € 000	Gesamt Eigenkapital € 000
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2007</b>										
<b>(berichtet)</b>	<b>16.502</b>	<b>307.501</b>	<b>27.431</b>	<b>217.056</b>	<b>31.889</b>	<b>(6.639)</b>	<b>(201)</b>	<b>593.539</b>	<b>629</b>	<b>594.168</b>
Erstmalige Anwendung IFRIC 13					(10.882)			(10.882)		(10.882)
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2007</b>										
<b>(angepasst)</b>	<b>16.502</b>	<b>307.501</b>	<b>27.431</b>	<b>217.056</b>	<b>21.007</b>	<b>(6.639)</b>	<b>(201)</b>	<b>582.657</b>	<b>629</b>	<b>583.286</b>
Aktienorientierte Vergütung					99			99		99
Verlust der Periode					(59.641)			(59.641)		(59.641)
Übrige neutrale Veränderungen						(23.157)	(100)	(23.257)		(23.257)
<b>Bilanz zum 31. März 2008</b>	<b>16.502</b>	<b>307.501</b>	<b>27.431</b>	<b>217.056</b>	<b>(38.535)</b>	<b>(29.796)</b>	<b>(301)</b>	<b>499.858</b>	<b>629</b>	<b>500.487</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2008</b>										
<b>(berichtet)</b>	<b>16.502</b>	<b>307.501</b>	<b>27.344</b>	<b>217.056</b>	<b>(43.273)</b>	<b>(135.294)</b>	<b>936</b>	<b>390.772</b>	<b>629</b>	<b>391.401</b>
Erstmalige Anwendung IFRIC 13					(19.381)			(19.381)		(19.381)
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2008</b>										
<b>(angepasst)</b>	<b>16.502</b>	<b>307.501</b>	<b>27.344</b>	<b>217.056</b>	<b>(62.654)</b>	<b>(135.294)</b>	<b>936</b>	<b>371.391</b>	<b>629</b>	<b>372.020</b>
Aktienorientierte Vergütung					34			34		34
Verlust der Periode					(88.443)			(88.443)		(88.443)
Übrige neutrale Veränderungen						48.881	22	48.903		48.903
<b>Bilanz zum 31. März 2009</b>	<b>16.502</b>	<b>307.501</b>	<b>27.344</b>	<b>217.056</b>	<b>(151.063)</b>	<b>(86.413)</b>	<b>958</b>	<b>331.885</b>	<b>629</b>	<b>332.514</b>



## 03) Financial Statements

## Air Berlin PLC

**KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 31. März 2009

	31/03/2009	angepasst* 31/03/2008
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	<b>(88.443)</b>	(59.641)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	<b>26.746</b>	25.364
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	<b>(3.305)</b>	54
Aktienorientierte Vergütung	<b>34</b>	99
Zunahme der Vorräte	<b>(1.076)</b>	(7.073)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>(13.279)</b>	(10.618)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	<b>(8.939)</b>	(24.425)
Latenter Steuerertrag	<b>(37.315)</b>	(32.057)
Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen für abgegrenzte Leistungen und sonstige Rückstellungen	<b>52.221</b>	(4.092)
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>(37.615)</b>	(50.326)
Zunahme (Abnahme) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	<b>143.978</b>	100.113
Währungs (-gewinne) / -verluste	<b>16.135</b>	11.747
Zinsaufwendungen	<b>15.822</b>	12.166
Zinserträge	<b>(925)</b>	(3.578)
Ertragsteueraufwendungen	<b>7.151</b>	2.700
Veränderung der Marktbewertung der Derivate	<b>(630)</b>	(3.561)
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	<b>22</b>	(99)
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>70.582</b>	(43.227)
Gezahlte Zinsen	<b>(10.652)</b>	(8.838)
Erhaltene Zinsen	<b>760</b>	3.510
Gezahlte Ertragsteuern	<b>(694)</b>	(550)
<b>Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>59.996</b>	(49.105)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	<b>(48.491)</b>	(33.668)
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich liquider Mittel	<b>0</b>	(752)
Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich liquider Mittel	<b>0</b>	(412)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte, netto	<b>594</b>	(27.864)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	<b>8.268</b>	15
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(39.629)</b>	(62.681)

Fortsetzung auf der folgenden Seite



## 03) Financial Statements

## Air Berlin PLC

**KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 31. März 2009

Fortsetzung von der vorherigen Seite

	<b>31/03/2009</b>	angepasst* 31/03/2008
	€ 000	€ 000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	<b>(31.736)</b>	(115.853)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	<b>41.601</b>	46.243
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.865</b>	(69.610)
<b>Veränderung von Nettozahlungsmitteln</b>	<b>30.232</b>	(181.396)
<b>Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode</b>	<b>267.809</b>	468.550
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	<b>3.430</b>	(3.875)
<b>Nettozahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>301.471</b>	283.279
davon Kontokorrentkonten, die für Managementzwecke verwendet werden	<b>(2.436)</b>	(1.774)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	<b>303.907</b>	285.053

\* Die Anpassungen in der konsolidierten Kapitalflussrechnung zum 31. März 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



# KONZERN-ANHANG ZUM 31. MÄRZ 2009

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/CHF, mit Ausnahmen der Angaben zu Aktien und Anleihen)

## 1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die drei Monate endend zum 31. März 2009 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „Air Berlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der Air Berlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2008 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRSs, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 1985“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: [ir.airberlin.com](http://ir.airberlin.com) abrufbar.

Der dargestellte Vorjahresvergleich stellt nicht den vorgeschriebenen Konzernabschluss für das Jahr endend zum 31. Dezember 2008 dar, leitet sich aber von diesem Abschluss ab. Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2008 wird fristgerecht an das Unternehmensregister weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet; ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 237 (2) oder (3) des „Companies Act 1985“ beschrieben.

## 2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht testiert oder reviewed und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 26. Mai 2009 freigegeben.

## 3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2009 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2009 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt, außer den Änderungen durch IFRIC 13.

Im Rahmen des „Top Bonus Programmes“ von Air Berlin werden die ausgegebenen Meilen gemäß des zum 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ nach der Deferred-Income-Methode zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Meilenwert wurde vorher bis zum 31. Dezember 2008 nach der Grenzkostenmethode bewertet. In Übereinstimmung mit IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ wurde der Effekt von IFRIC 13 rückwirkend angewendet. Die Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 wirkte sich auf das Eigenkapital, die latenten Steueransprüche und die Rechnungsabgrenzung gegenüber den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten zum 31. Dezember 2008 aus. Durch die Erstanwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 verringerte sich das Eigenkapital von € 391.401 auf € 372.020.



### 03) Financial Statements

Die latenten Steueransprüche erhöhten sich um € 8.375. Die Verpflichtungen aus dem "Top Bonus Programm" (Rechnungsabgrenzungen - ausgegebene, aber noch nicht eingelöste Meilen) erhöhten sich um € 27.756. Im ersten Quartal 2009 reduzierten sich die Umsätze um € 168. Die Auswirkung von IFRIC 13 im ersten Quartal 2008 ist eine Reduzierung des Umsatzes um € 884.

#### 4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements zur Beeinflussung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den angegebenen Beträgen der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 zur Anwendung kamen.

#### 5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen (aufgrund der Ferienreisenden) generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht, durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 31. März 2009 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 3.408.279 (in den 12 Monaten bis zum 31. März 2008: € 2.816.969) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -103.821 (in den 12 Monaten bis zum 31. März 2008: Gewinn € 2.680) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 31. März 2009 € 4.558 (in den zwölf Monaten bis zum 31. März 2008: € 13.550).

#### 6. UNTERNEHMENSERWERBE UND VERÄUSSERUNGEN

##### LTU/Belair

Die Kaufpreisallokationen für die LTU und die Belair wurden in 2008 fertig gestellt. Es ergeben sich keine Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2008.

Im ersten Quartal 2009 hat die Gruppe keine Anteile an verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen erworben.

#### 7. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der drei Monate bis zum 31. März 2009 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 63.621 (bis zum 31. März 2008: € 33.688). Der Betrag enthält den Erwerb von vier Flugzeugen vom Typ Bombardier.

Ausgebucht wurden in den ersten drei Monaten bis zum 31. März 2009 Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 4.734 (bis zum 31. März 2008: € 114).



## 03) Financial Statements

**8. GEZEICHNETES KAPITAL**

Das genehmigte Kapital war in Höhe von 65.717.103 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet, welche zum 31. März 2009 voll eingezahlt waren. Mit enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von Air Berlin (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

**9. UMSATZERLÖSE**

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Umsatz aus Einzelplatzverkäufen	<b>363.447</b>	363.032
Charterumsätze und Umsätze mit Reiseveranstaltern	<b>232.446</b>	222.195
Umsätze mit zollfreien Waren	<b>6.545</b>	7.093
Groundservices und sonstige Leistungen	<b>58.725</b>	61.256
	<b>661.163</b>	653.576

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als passive Rechnungsabgrenzung erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden auf der Grundlage von historischen Statistiken und allgemeingültigem Passagierverhalten geschätzt.

Air Berlin hat sein Fluggeschäft als ein einziges operatives Segment festgelegt, dessen Ergebnisse regelmäßig von den höchsten Unternehmensentscheidern geprüft wird und für die eigenständige Finanzinformationen erhältlich sind. Es wurden keine anderen operativen Segmente identifiziert.

**10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen und Beteiligungen	<b>3.305</b>	0
Erträge aus Leistungen an Niki	<b>351</b>	110
Erträge aus Versicherungsansprüchen	<b>100</b>	393
Übrige	<b>534</b>	4.720
	<b>4.290</b>	5.223



## 03) Financial Statements

**11. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN**

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Treibstoff	174.462	163.105
Catering (einschließlich Aufwand Bordverkauf)	23.187	26.088
Flughafengebühren und Handling	150.457	145.741
Leasingaufwendungen aus operating leases für Flugzeuge und Anlagen	87.715	83.532
Navigationsaufwand	45.861	46.848
Übrige	22.327	12.772
	<b>504.009</b>	<b>478.086</b>

**12. PERSONALAUFWAND**

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Löhne und Gehälter	90.105	85.973
Aufwand für Pensionspläne und Renten- versicherungsbeiträge	6.889	6.970
Sozialversicherungsabgaben	10.733	9.501
	<b>107.727</b>	<b>102.444</b>

**13. ABSCHREIBUNGEN**

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Abschreibungen	26.746	25.364



## 03) Financial Statements

**14. SONSTIGE OPERATIVE AUFWENDUNGEN**

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Verkaufsprovisionen an Agenturen	4.999	7.663
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	45.128	41.645
Werbung	11.514	17.163
Versicherung	5.352	4.802
EDV-Aufwand	13.720	10.089
Bankgebühren	4.888	3.663
Reisekosten Crew	6.954	7.695
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	5.851	6.553
Verluste aus Anlagenabgängen	0	54
Training und sonstiger Personalaufwand	2.383	4.637
Telefon und Porto	1.137	1.181
Wertberichtigungen auf Forderungen	517	457
Prüfung und Beratung	4.632	5.064
Übrige	7.226	10.846
	<b>114.301</b>	<b>121.512</b>

**15. FINANZERGEBNIS**

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Zinsaufwand für Finanzschulden	(15.822)	(12.166)
Sonstiger Zinsaufwand	(244)	(56)
	<b>(16.066)</b>	<b>(12.222)</b>
<b>Finanzerträge</b>		
Zinserträge für Festgelder	627	2.630
Übrige	298	948
	<b>925</b>	<b>3.578</b>
Währungsgewinne (-verluste), netto	<b>(16.135)</b>	<b>(11.747)</b>
<b>Summe</b>	<b>(31.276)</b>	<b>(20.391)</b>

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung sowie aus Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.



## 03) Financial Statements

**16. ERTRAGSTEUERN / LATENTE STEUERN**

Der Gewinn oder Verlust vor Steuern ist vollständig dem Inland zurechenbar. Die Steueraufwendungen bzw. –erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	1/09-3/09	1/08-3/08
Laufende Ertragsteuern	(7.151)	(2.700)
Latente Ertragsteuern	37.314	32.057
<b>Summe Ertragsteuerertrag</b>	<b>30.163</b>	<b>29.357</b>

**17. KAPITALFLUSSRECHNUNG**

in Tausend Euro	31/03/2009	31/03/2008
Kassenbestände	1.783	357
Bankguthaben	48.636	91.580
Festgelder	253.488	193.116
<b>Bankguthaben und Kassenbestände</b>	<b>303.907</b>	<b>285.053</b>
Kontokorrentkonten, die für Managementzwecke verwendet werden	(2.436)	(1.774)
<b>Bankguthaben und Kassenbestände in der Kapitalflussrechnung</b>	<b>301.471</b>	<b>283.279</b>

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 31. März 2009 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 68.970 (zum 31. März 2008: € 20.136).

**18. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN**

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Vorständen (Directors) und assoziierten Unternehmen.

Ein Vorstandsmitglied (Executive Director) der Gruppe hält einen Stimmanteil von 3,15 % an Air Berlin.

Der Aufsichtsratsvorsitzende (Chairman of the Board), auch Gesellschafter der Air Berlin mit einem Stimmanteil von 1,52 %, ist beherrschender Gesellschafter der Phoenix Reisen GmbH. Die Gruppe hat in den ersten drei Monaten 2009 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 4.542 (31. März 2008: € 3.661) erwirtschaftet. Zum 31. März 2009 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 478 (zum 31. März 2008: € 88).



## 03) Financial Statements

In den drei Monaten bis zum 31. März 2009 kauften oder lieferten die assoziierten Unternehmen Güter und Leistungen wie folgt:

in Tausend Euro	31/03/2009	31/03/2008
<b>IBERO-Tours</b>		
Umsatzerlöse aus Ticketverkauf	235	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	0
Aufwendungen für Dienstleistungen	308	299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132	0
<b>SCK DUS GmbH &amp; Co. KG*</b>		
Umsatzerlöse	0	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Aufwendungen für Catering	0	3.625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	540
Rückstellungen	0	70
<b>THBG BBI GmbH (vorher: Blitz 07-582 GmbH)**</b>		
Langfristige Darlehen	1.845	0
<b>Binoli GmbH (vorher: Buy.by Touristik GmbH)**</b>		
Umsatzerlöse	208	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	0
Langfristige Darlehen	250	0
<b>Lee &amp; Lex Flugzeugvermietung GmbH</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, langfristig	877	1.356
<b>Niki Luftfahrt GmbH</b>		
Sonstige Erträge aus administrativen Dienstleistungen	1.378	110
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22.653	15.354

\* die Gruppe hat ihre Anteile an der Beteiligung im zweiten Quartal 2008 veräußert

\*\* zum 31. März 2008 als verbundenes Unternehmen ausgewiesen

Sonstige Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Lee & Lex Flugzeugvermietungs GmbH beziehen sich auf eine Darlehensforderung in Höhe von USD 960 (€ 719) und eine Teilschuldverschreibung in Höhe von € 750 (30 Schuldverschreibungen zu je € 25), welche im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus Beteiligungen um € 592 wertberichtigt wurden.

Transaktionskosten mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.



## 03) Financial Statements

**19. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Gruppe hat folgende Verträge über den Kauf von Flugzeugen abgeschlossen:

Vertrags- datum	Lieferant	Anzahl der bestellten Flugzeuge		Liefer- datum	Geliefert von Januar bis März 2008	Geliefert von Januar bis März 2009	Ausstehende Lieferungen zum 31. März 2009	Davon von
		Flugzeugtyp	Liefer- datum					April 2009 bis Dezem- ber 2009
2004	Airbus	60	A320/319/321	2005-2012	2	1	26	7
2006-2007	Boeing	100	B737-700/800	2007-2014	0	4	91	2
2007	Boeing	25	B787	2013-2017	0	0	25	0
2007	Bombardier	10	Q400	2008-2009	0	4	4	4

**20. NACHTRÄGLICHE EREIGNISSE**

Die TUI Travel PLC und die Air Berlin PLC werden für ihr deutsches Fluggeschäft eine langfristig ausgerichtete strategische Partnerschaft eingehen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde heute unterzeichnet. Diese sieht eine Überkreuzbeteiligung vor, bei der sich die TUI Travel PLC über eine Tochtergesellschaft mit 19,9 Prozent an der Air Berlin PLC beteiligt und umgekehrt die Air Berlin PLC mit 19,9 Prozent an der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH/TUIfly. Dem Vorhaben stimmten die Aufsichtsgremien der Air Berlin und der TUI AG sowie der TUI Travel PLC bereits zu. Sofern die Kartellbehörden dem Vorhaben zustimmen, soll es in der wirtschaftlichen Verantwortung zum 1. Oktober 2009 umgesetzt werden.

**21. GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND****EXECUTIVE DIRECTORS / VORSTANDSMITGLIEDER**

Joachim Hunold	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer
Karl Lotz	Chief Operating Officer
Elke Schütt	Chief Commercial Officer
Wolfgang Kurth	Chief Maintenance Officer





04) Sonstige Angaben

## FINANZKALENDER

Verkehrszahlen MAI	08. Juni 2009
Hauptversammlung (AGM) Air Berlin PLC, London-Stansted	10. Juni 2009
Verkehrszahlen JUNI	07. Juli 2009
Verkehrszahlen JULI	06. August 2009
Veröffentlichung Zwischenfinanzbericht zum 30. Juni 2009 (Q2) Analysten und Investoren Conference Call	25. August 2009
Verkehrszahlen AUGUST	07. September 2009
Verkehrszahlen SEPTEMBER	06. Oktober 2009

## IMPRESSUM

### **EINGETRAGENER SITZ**

#### **DER GESELLSCHAFT**

The Hour House, 32 High Street,  
Rickmansworth, WD3 1 ER Herts,  
Großbritannien

#### **INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT**

Dr. Ingolf T. Hegner  
Head of Investor Relations  
Saatwinkler Damm 42-43  
13627 Berlin, Deutschland  
E-Mail: [ihegner@airberlin.com](mailto:ihegner@airberlin.com)

### **EXTERNE BERATER**

#### **Aktienregisterführer**

Registrar Services GmbH  
Postfach 60630  
Frankfurt am Main  
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,  
65760 Eschborn, Deutschland

#### **Abschlussprüfer**

KPMG Audit Plc  
Birmingham  
2 Cornwall Street  
Birmingham B3 2 DL  
Großbritannien

#### **Rechtsberater**

Freshfields Bruckhaus Deringer  
Bockenheimer Anlage 44  
60322 Frankfurt am Main  
Deutschland

### **KONZEPT**

Strichpunkt GmbH, Stuttgart  
[www.strichpunkt-desgin.de](http://www.strichpunkt-desgin.de)

### **TEXT**

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel  
[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)